

Erster Abschnitt.

Aegypter. Assyrer. Phönizier.

I. Die Aegypter*).

1. Möris.

Das älteste Volk, welches wir in der Geschichte kennen, sind die Aegypter. Vor mehreren tausend Jahren herrschte über sie der König Möris, der ließ von seinen Unterthanen einen großen See ausgraben, um das Wasser des Nil darin zu sammeln und es für die heiße Jahreszeit, wo es an Wasser mangelte, aufzubewahren. Denn Aegypten ist ein heißes und trockenes Land, wo es fast niemals regnet oder thaut. Aber der Nil fließt mitten hindurch und macht es fruchtbar durch seine Ueberschwemmungen. Im Monat März fängt sein Wasser an zu steigen von dem vielen Regen, der in den Bergländern fällt, aus denen der Nil entspringt; dann wächst er immer mehr, bis er aus den Ufern tritt, und im Monat August überschwemmt er das ganze Aegypterland, so daß man mit Rähnen über die Felder fährt und die Städte wie Inseln aus einem großen See hervorragen. Wie dieß vor drei- und viertausend Jahren geschah, geschieht es auch noch jetzt. Erst um die Zeit, wenn bei uns der Winter anfängt, fällt das Wasser wieder in seine Ufer, dann säet man ohne zu pflügen und zu eggen in den Schlamm hinein, und schon im Dezember blühet der Flachs, im Januar schlägt der Weinstock aus, im März ist das Korn reif zum Schnitt und im Juni hat man schon reife Weintrauben.

Wenn aber der Nilfluß nicht hoch genug steigt, oder wenn er zu sehr das Land überschwemmt, kommt Aegypten in große Gefahr. Darum ließ der König Möris jenen großen See graben, der nach ihm der Möris-See genannt wurde und eine große Wohlthat für die Aegypter war. Stieg nämlich das Wasser zu hoch, wurde es in das Seebecken geleitet, und trat große Trockeniß ein, konnte man wieder das Wasser des Sees auf das Feld leiten.

*) Nach Althaus „Geschichte der alten Welt.“